

Nūr ad-dīn 'Abdarrahmān b. Nizām ad-dīn Ahmad b.

Šams ad-dīn Muhammad -i Ġāmī (817-898 h.)

Dīwān

Anfang:	هر دم سگفته بر زخم زان خار؟ طرز آرا اشک آمده تا دامنم از سر مرده چون آرا	از خار خار عشق تو در سینه دارم خار؟ از بس فغان و شیونم چنگیت خم گشته تنم
Schluss:	درد تو مایه درمان کسی نموان یافت به دیوان کسی	ای غمت آرزوی جان کسی جای آسفت که این طرز غزل

Auswahl von Gedichten aus dem ersten Dīwān von Ġāmī Fāṭih at-
Šabāb (s. dafür bei Hs. Darul M VI 219).

Hs. datiert: 967 h.

Hs. unpaginiert; 13 B., 17 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, klein, regelmäßig
fast auf dünnem oder mittelstarkem, gelblichem, Awaro- oder
stochfleckigen, z.T. (besonders am Anfang) sehr nachgedunkelten,
gebräuntem, klaren oder bräunlich-blau gesprenkeltem Papier mit
gelegentlichen Löchern und Fleckstellen; der Text ist an einigen Stellen
verwischt und von fremder Hand manchmal nachgezogen. Am
Anfang einfacher Unwān in Gold; breite, schwarze eingepföte, ausge-
glichene Goldrahmen auf den beiden Anfangsräten; feine, schwarze
eingepföte Goldrahmen mit einem feinen, klaren Rahmen um
den übrigen Text und feine, schwarze-goldene Längs- und Querleisten,
zwischen den einzelnen Gedichten jeweils eine Linie frei, ohne Über-
schrift. Interzession: ganz selten Nachtrag von Anweisungen, auch
von fremder Hand, von dieser zu Anfang ein Gedicht von Ġāmī auf
türkisch; im 1. Drittel einmal Besitzerstempel von Behrūz? (bende
il- lutfillāh ...); Kustoden: Auf dem Vorklapp eine verwischte Ein-
tragung, Besitzerstempel von Mehmed Wā'il, 1 türkische Verszeile,
auf den Nachblättern ein persischer Gedichtvers; eine Eintragung von
1223 h., vom 28. Rebi' ul II 84 (= 1284 h.?), weitere Eintragungen. Dunkel-
roter Lederband mit goldgeprägtem Medaillon in der Mitte mit
figürlichen Blumenmotiven; Goldborte und -leisten um die Ränder;
an den Kanten leicht abgegraben, Werkstück auch auf dem

Schnitt.